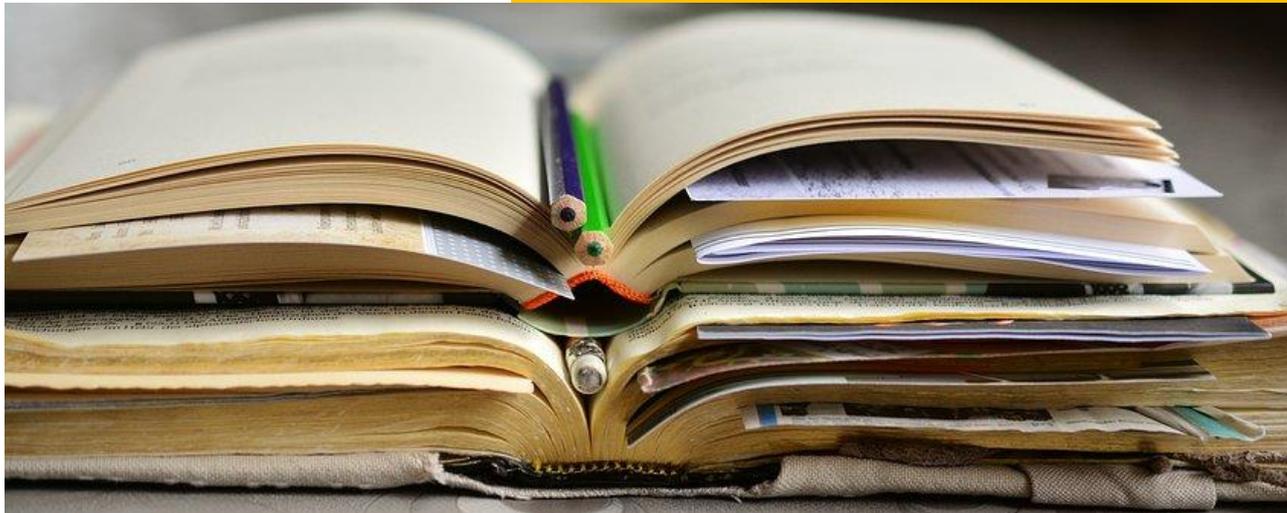


# Tablets im Unterricht



Gymnasium „In der Wüste“

Kromschröderstr.33

49080 Osnabrück

Stand: 18.01.2024

### I. Einleitung:

In der Digitalstrategie des Gymnasiums „In der Wüste“ wurden die Hintergründe der Entwicklung ausführlich erläutert. In diesem Konzeptpapier sollen daher die spezifischen Ausführungen zu Tablets dargestellt werden. Wir empfinden die Einführung von Tablets in Klasse 7 als sinnvoll, da die Schülerinnen und Schüler in Klasse 5 und 6 eine allgemeine Einführung in die Nutzung digitaler Medien erhalten und somit grundlegendes Vorwissen erlangt haben. Ein Einsatz von Tablets schon in den Klassenstufen 5 oder 6 erscheint uns, zumindest zurzeit, aus pädagogischen Gründen als zu früh.

### II. Operative Ziele

Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe und alle Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 7 können private digitale Endgeräte (außer Smartphones) im Unterricht zur Visualisierung von Unterrichtsmaterial verwenden und damit auch Lehrbücher abrufen und digitale Programme für die Unterstützung Ihres Lernprozesses nutzen.

Das Gymnasium „In der Wüste“ stellt nach Möglichkeit die schulintern verwendeten digitalen Systeme (Taschenrechner und elektronische Endgeräte) auf ein Tablet um, welches die Schülerinnen und Schüler selbst in Jahrgang 7 beschaffen und wofür eigenständig die benötigten Apps installiert werden (BYOD). Dies gilt in Abhängigkeit von der daraufhin angepassten Erlasslage des Landes Niedersachsen.

Über den Einsatz von Tablets soll eine digitale Lernkultur etabliert werden. Die Computer werden im Unterricht als Werkzeuge (Taschenrechner, digitale Plattformen, Lernprogramme, Wörterbuch u.a.) eingesetzt, die wesentliche Aspekte nachhaltigen Lernens im schulischen Kontext optimieren (Schüleraktivierung, Individualisierung/Differenzierung, Selbständigkeit, Konstruktion von Wissen, Kooperation).

Die Tablets sollen die Vorbereitung auf das Studium und die Berufswelt im digitalen Zeitalter unterstützen. IT- und Medienkompetenz wird neben Lesen, Schreiben und Rechnen als vierte Kulturtechnik bezeichnet. Der Einsatz der Tablets ermöglicht es, Medien- und andere überfachliche Kompetenzen zu vermitteln. Ebenso dienen sie dem Aufbau einer kritischen Medienkompetenz, bei der die Schüler in Kooperation mit ihren Eltern einerseits über das Potenzial digitaler und mobiler Medien informiert werden und lernen es zu nutzen. Andererseits werden sie auch für die Gefahren sensibilisiert.

### III. Rechtsgrundlagen: detaillierte Angabe finden sich in der Digitalstrategie 2030

#### § 29 Niedersächsisches Schulgesetz

##### Lehr- und Lernmittel

(1) Lehr- und Lernmittel müssen dem Bildungsauftrag der Schule (§ 2) gerecht werden. (...)

(2) Schulbücher sind zu Unterrichtszwecken bestimmte Druckwerke für die Hand der Schülerin oder des Schülers, die im Unterricht für einen längeren Zeitraum benutzt werden können (...). Den Schulbüchern stehen andere Lernmittel gleich, die nach Inhalt und Verwendungszweck Schulbüchern entsprechen.

#### § 71 Niedersächsisches Schulgesetz

##### Pflichten der Erziehungsberechtigten und Auszubildenden

(1) Die Erziehungsberechtigten haben dafür zu sorgen, dass die Schülerinnen und Schüler am Unterricht und an den sonstigen Veranstaltungen der Schule (...) regelmäßig teilnehmen und die ihnen obliegenden Pflichten erfüllen; sie haben sie dafür zweckentsprechend auszustatten.

### IV. Durchführung:

#### Richtlinien für die Benutzung der Tablets am GIdW

Um einen geregelten Arbeitsbetrieb im Unterricht sicherzustellen, sind folgende Punkte zu beachten:

#### Aufgaben der Schülerinnen und Schüler:

1. Wir erwarten von Schülerinnen und Schülern, dass sie in Kooperation mit ihren Fachlehrern Eigenverantwortung für ihr schulisches Engagement übernehmen. Sie sollen die Freiheit, die ihnen das Lernen und Arbeiten mit Tablets ermöglicht, als Chance für größeren Erfolg, aber auch als Verpflichtung begreifen. Daher gelten für den Einsatz von Tablets bestimmte Regeln, die eine schulbezogene Nutzung sichern sollen. Diese sind einzuhalten.
2. Die Geräte sind für schulische Zwecke bestimmt. Aus diesem Grund behält sich die Schule in begründeten Fällen vor zu regeln, welche Daten und Programme auf dem Rechner zulässig sind. Computerspiele sind im Unterricht nicht erlaubt, außer sie dienen schulischen Zwecken.

u.a.

- darf die Lehrkraft jederzeit den Bildschirm der Schülergeräte einsehen (u.a. über die Classroom-App, dafür muss der Schüler bzw. die Schülerin diese Einstellung auf "Immer erlauben" stellen).

- darf die Lehrkraft das iPad eines Schülers oder einer Schülerin sperren (u.a. über die Classroom-App, dafür muss der Schüler bzw. die Schülerin diese Einstellung auf "Immer erlauben" stellen).

## Tablets im Unterricht am Gymnasium „In der Wüste“

- definiert die Lehrkraft, welche Apps im jeweiligen Fachunterricht verwenden werden dürfen. Die Apps für digitale Schulbücher dürfen verwendet werden. Apps für Notizen (Goodnotes usw.) dürfen verwendet werden, die Nutzung kann durch die Fachlehrkraft im jeweiligen Fachunterricht untersagt werden.

- bei missbräuchlicher Verwendung erfolgt eine Verwarnung, ggf. auch schon eine zeitweise Abschaltung des Gerätes.

3. Die Internetnutzung der Schülerinnen und Schüler während der Unterrichtszeit erfolgt ausschließlich auf Anweisung der Lehrkraft.
4. Die Benutzung der Geräte außerhalb der Unterrichtszeiten für nichtschulische Aufgaben ist auf dem Schulgelände sowie während sämtlicher Schulveranstaltungen untersagt (siehe auch Ausführungen in der Schulordnung).
5. Es muss sichergestellt sein, dass jederzeit genügend freier Speicherplatz für die schulische Arbeit auf dem Gerät verfügbar ist.
6. Foto-, Filmaufnahmen und Audiomitschnitte sind auf dem Schulgelände nur mit Erlaubnis einer Lehrkraft und zu schulischen Zwecken gestattet.
7. Im Unterricht erstelltes Material kann auch von anderen Schülerinnen und Schülern schulintern verwendet werden.
8. Die Geräte müssen stets mit vollgeladenem Akku in die Schule mitgebracht werden.
9. Grundsätzlich müssen Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, verantwortlich mit dem Gerät umzugehen und sich an die Regeln der Schule zu halten. Auf die Einhaltung der Nutzungsvereinbarung wird geachtet.

## Aufgaben der Eltern

1. Die Tablets werden von den Eltern selbst angeschafft und finanziert. Für die Anschaffung eines iPads kann auch eines unserer Partnerunternehmen genutzt werden. Wahlweise können auch andere Anbieter gewählt werden.
2. Die Eltern stellen ihren Kindern zu Hause einen Internetzugang zur Verfügung, der den Belangen von Virenschutz, Firewall, Schutz vor jugendgefährdenden Seiten Rechnung trägt.
3. Die Eltern verpflichten sich, mit ihren Kindern eine Vereinbarung zum Mediennutzungsverhalten zu treffen. Dazu gehören sicherlich Vereinbarungen zur Struktur der Hausaufgabenzeit, Zeitbeschränkungen bei der Nutzung elektronischer Medien oder die Abwesenheit des Smartphones bei Erledigung der Hausaufgaben. Für die Hausaufgaben mit dem Tablet ist in der Regel eine Internetzeit von etwa einer Stunde völlig ausreichend.
4. Es besteht Einverständnis, dass im Unterricht erstelltes Material von Schülerinnen und Schülern schulintern auch von anderen Schülerinnen und Schülern verwendet werden darf. Eine anderweitige Nutzung ist ausgeschlossen.

## V. Auswahl und Anschaffung der Geräte

Seitens der Schule wird die Vorgabe gemacht, ein iPad der Firma Apple zu verwenden. Das Gerät

## Tablets im Unterricht am Gymnasium „In der Wüste“

soll beim Start des Einsatzes in der Schule nicht älter als ein Jahr sein. Eine einheitliche Vorgehensweise ist deswegen notwendig, da die Geräte von der Schule administriert werden, die Geräte in Prüfungen vergleichbare Leistungen bringen müssen und die verwendeten Apps den jeweils gleichen Funktionsumfang benötigen. Auch stellt die Firma Apple über viele Jahre Updates für die Geräte sicher bereit.

Sollten bereits Geräte in ihrem Haushalt verfügbar sein, können Sie diese jedoch verwenden. Ein Austausch vorhandener Geräte zugunsten eines neuen iPads kann auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, sofern die Betriebssysteme der vorhandenen Geräte die Arbeit mit vorgegebenen Applikationen ermöglichen.

### VI. Ausdrückliche Empfehlung für die Verwendung von iPads ab Jahrgang 7

Die Schule verwendet als schulinterne Steuergeräte in den Klassenräumen ebenfalls iPads. Für die gestellten Anforderungen wird ein Gerät benötigt, das mobil und leicht ist, zudem sollte das Gerät einen ausreichenden Software-Support sicherstellen.

Damit das Tablet mindestens vier Jahre zuverlässig funktioniert, die täglichen Transporte in der Schultasche verträgt sowie auch noch nach Jahren eine ausreichende Akkuleistung hat, entfallen Geräte von Consumerbaureihen. Damit das Gerät schnell einsatzbereit ist, muss es als Speichermedium eine SSD und einen leistungsfähigen Prozessor haben. Da Lehrkräfte in mehreren Jahrgangsstufen unterrichten, sollte sichergestellt sein, dass Tablets über viele Jahre mit der jeweils gleichen Version des Betriebssystems betrieben werden können, damit Lehrkräfte und Schüler/innen in unterschiedlichen Jahrgängen die gleichen Oberflächen und Funktionen haben. Dies ist bei Androidgeräten nicht immer gesichert, bei iPads dagegen schon.

(nähere Informationen finden sich auch unter: [www.frank-thissen.de](http://www.frank-thissen.de) und hier [https://unterrichten.digital/2019/12/01/ausstattung-ipad-in-der-schule/#Top\\_1\\_Welches\\_iPad\\_in\\_der\\_Schule](https://unterrichten.digital/2019/12/01/ausstattung-ipad-in-der-schule/#Top_1_Welches_iPad_in_der_Schule)).

Daher die klare Empfehlung des Gymnasiums „In der Wüste:

**Alle haben möglichst das gleiche Gerät und die gleichen Bedingungen.**

### VII. Anforderungen in der Übersicht:

- Aktuelles iOS-Betriebssystem
- Mindestens 9,7 Zoll Bildschirmdiagonale.
- WiFi/Bluetooth-Fähigkeit
- Zur erstmaligen Aktivierung des Geräts und zur Installation von Software ist bei den Herstellern ein Benutzerkonto (Apple ID Account) erforderlich. Diese Konten können auch ohne Kreditkarte angelegt werden. Um kostenpflichtige Software zu kaufen,

können die Schüler in der Regel - in Abhängigkeit vom Hersteller - Gutscheine in vielen Einzelhandels- und Elektronikgeschäften kaufen. Die Erziehungsberechtigten behalten hiermit wie bei einer Prepaid-Handykarte die volle Kostenkontrolle.

- Bitte schließen Sie bei Bedarf eine Versicherung für das Gerät ab (Bruch/Diebstahl). Die Geräte sind in der Regel auch über die Gemeindeunfallversicherung auf dem Schulweg und im Schulgebäude versichert.
- Für die laufende Arbeit ist es nicht erforderlich, dass zu Hause ein zusätzlicher Rechner zur Verfügung steht, zumal die Arbeitsergebnisse überwiegend im Internet (Klassenraum unter IServ oder bei Cloud - Diensten wie der Niedersächsischen Bildungscloud) gespeichert werden und die lokale Sicherung bzw. ein Backup somit keine zentrale Bedeutung mehr hat.
- In Abhängigkeit vom Vorwissen und der Gerätevielfalt werden die Schüler am Anfang des Schuljahres in die effiziente Nutzung des Systems und der notwendigen Software eingeführt.
- In der Schule steht für alle Fälle ein Forum für technische Unterstützung zur Verfügung.

### VIII. Lernen und Lehren mit dem Tablet

Das Gymnasium „In der Wüste“ setzt das Tablet ab Klasse 7 verstärkt als Unterrichtswerkzeug ein. Alle Fachgruppen haben interne Arbeitspläne für den Einsatz erstellt. Außerdem geht es darum, eine Lern- und Lehrkultur zu unterstützen, die die Eigenaktivität, Teamfähigkeit und Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler fördert.

Die Geräte sind nicht Selbstzweck, sondern werden nur dann eingesetzt, wenn sie der Kompetenzerweiterung dienen oder einen didaktischen Mehrwert bringen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten zu Schuljahresbeginn eine Einweisung in die Gerätebedienung und in die Arbeit mit IServ, WebUntis und den wichtigsten Apps.

Wie das Gerät im Fachunterricht eingesetzt wird, entscheiden die Lehrkräfte der jeweiligen Fächer. Die Lehrkräfte informieren sich gegenseitig über Einsatzmöglichkeiten in den einzelnen Fächern und über die Organisation des Unterrichts. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Qualifizierung der Lehrkräfte. Das Medienteam des Gymnasiums „In der Wüste“ führt entsprechend regelmäßig interne Fortbildungen durch und stellt zudem neue Anwendung vor.

Grundsätzlich eignen sich digitale Werkzeuge im Sinne einer Pädagogik für das Informationszeitalter besonders dazu,

- aktuelle Informationen zu beschaffen,
- die Schüler durch aktuelle, lebensnahe Materialien neugierig zu machen und zu motivieren,
- sie mit vielfältigen Informationsmöglichkeiten vertraut zu machen und Strategien zur zielführenden Informationsbeschaffung und Verarbeitung zu vermitteln
- Informationen (v.a. projektbezogen und fächerübergreifend) darzustellen, zu archivieren und zu präsentieren
- Lernsituationen für eigenaktives, individualisiertes und konstruierendes Lernen zu gestalten
- auf Lernplattformen wie IServ zuzugreifen die virtuellen Klassenzimmer zu benutzen
- die Schüler anzuleiten, bekannte Lerninhalte mit neuen zu verknüpfen und dadurch

nachhaltiger zu arbeiten

- sie anzuregen, ihren Lernprozess in Form von Journalen oder E-Portfolios zu reflektieren und zu optimieren und motivierende Applikationen zu nutzen
- Teamwork von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen, etwa auch in der Form von gemeinsam zu bearbeitenden Hausaufgaben oder Bearbeitung von Aufgaben in Lernteams
- Projekte durchzuführen, in denen die Schüler in bestimmten Rollen mitarbeiten und so ihre Sozial-kompetenz vergrößern

Die Lernkultur wird auch mit Tablets von der Einsatzbereitschaft der Schülerinnen und Schüler geprägt. Sie müssen bereit sein, Verantwortung nicht nur für das Gerät, sondern auch für ihre Lernfortschritte zu übernehmen. Die Lehrkräfte der Klasse tragen durch die Gestaltung ihres Unterrichts dazu bei, Einsatz- und Verantwortungsbereitschaft zu fördern.

### IX. Unterrichtsorganisation

- **Synchrones und asynchrones Arbeiten**

Die Integration der Geräte in den Unterricht bedeutet, dass nicht alle Schüler im gleichen Lerntempo arbeiten. Es ist unbedingt notwendig, Phasen, in denen am Tablet gearbeitet wird, von den übrigen Unterrichtsphasen deutlich zu trennen. Während eines Unterrichtsgesprächs z.B. werden die Geräte im Regelfall in der Schultasche verbleiben und erst bei Bedarf und auf Anweisung der Lehrkraft benutzt. Der Klassenleiter wird die Regeln für das Arbeitsverhalten zu Beginn des Schuljahres mit der Klasse besprechen.

- **Heftführung**

Eine elektronische Heftführung ist in Abhängigkeit vom Fach und im Ermessen der jeweiligen Lehrkraft möglich. Der Ersatz des traditionellen Vokabelhefts in Fremdsprachen durch digitale Karteikästchen hat sich bereits bei vielen Schülern bewährt, und auch Formelsammlungen können sicherlich in elektronischer Form sinnvoll eingesetzt werden.

- **Schulbücher**

In vielen Unterrichtsfächern kann bereits mit Lehrwerken in elektronischer Form gearbeitet werden. Eine optionale Installation der digitalen Version der Schulbücher besteht immer auf freiwilliger Basis. Hierzu findet sich eine Anleitung im Download-Bereich unserer Webseite ([www.gidw.de](http://www.gidw.de)). **Eine Teilnahme an der Schulbuchausleihe der normalen Bücher ist dann nicht mehr notwendig und generell freiwillig.**

- **Klassenorganisation**

Das Gymnasium „In der Wüste“ hat bereits zahlreiche Verwaltungsprozesse digital umgestellt. Die Plattform IServ wird weiterhin einen virtuellen Klassenraum für alle Schülerinnen und Schüler darstellen. Ebenso arbeiten wir mit der Niedersächsischen Bildungscloud und privaten Bildungsanbietern (Anton, bettermarks, Padlet, learning-Apps u.a.)

**X. Regeln für die Schülerinnen und Schüler zur Tablet-Nutzung am Gymnasium „In der Wüste“**

1. Ich bin für mein privates iPad oder das mir leihweise von der Schule zur Verfügung gestellte iPad verantwortlich und gehe sorgsam damit um.
2. Ich nutze das iPad nur im Unterricht und nach Aufforderung durch die Lehrkraft. In den Pausen nutze ich das iPad nicht – es verbleibt in den großen Pausen bzw. während der Mittagspause im Klassen- bzw. Fachraum.
3. Ich verpflichte mich dazu, dass ich das iPad stets bei Nichtgebrauch so sichere, dass es keinen Dritten zum Diebstahl verleitet. Ich lasse das Tablet in der Sporthalle nicht in der Umkleidekabine.
4. Ich folge bei der Nutzung den Anweisungen der Lehrkraft.
5. Ich verwende in der Schule nur die von der Schule installierten Apps. Die Verwendung von Spiele-Apps oder von anderen privaten Apps ist auf dem Schulgelände verboten und kann zur Einschränkung der Nutzung führen.
6. Ich teile und spiegele Inhalte nur auf Anweisung der Lehrkräfte.
7. Ich gebe ausschließlich meine eigenen Arbeitsergebnisse ab, d.h. sollten Teile meiner Aufgaben, z.B. Bilder, Videos oder Zitate aus dem Internet oder von einem Lernpartner stammen, dann nenne ich den Urheber bzw. füge einen Link hinzu.